

gemeinsam
zukunft
gestalten



SPORT VERBINDET
VORARLBERGER INTEGRATIONSPREIS 2015



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

Integration vollzieht sich nicht von selbst. Sie gelingt auch nicht von heute auf morgen. Es handelt sich vielmehr um einen sehr facettenreichen und langfristigen Prozess, der Wille und Bereitschaft auf allen Seiten und auf allen Ebenen voraussetzt. Im Mittelpunkt steht, Verständnis füreinander zu entwickeln und Ängste und Vorurteile zu überwinden, aber auch, wie im Sport, klare Spielregeln für ein faires und respektvolles Miteinander zu definieren.

Mit dem 2010 verabschiedeten Integrationsleitbild „Gemeinsam Zukunft gestalten“ ist es in Vorarlberg in breitem parteipolitischen Konsens gelungen, für alle aktuellen und zukünftigen Integrationsaktivitäten einen verbindlichen Rahmen zu setzen. Angelehnt an das Leitbild wurde auch der Vorarlberger Integrationspreis entwickelt, der Projekte und Aktivitäten in den Fokus rückt, welche die Begegnung zwischen Zugewanderten und Mehrheitsbevölkerung fördern.

In seiner dritten Auflage richtete sich der Preis unter dem Motto „Sport verbindet“ an engagierte Menschen und Projekte, die sich im Integrationsprozess durch besondere interkulturelle und sportliche Aktivitäten hervorheben. Persönliches Engagement und das Zusammenwirken im Team fördern das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und sind ein wichtiger Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Allen Teilnehmenden sprechen wir Dank und Wertschätzung für die vielfältigen Aktivitäten aus. Für die Zukunft wünschen wir weiterhin viel Energie, Tatkraft und Erfolg. Allen Preisträgern gratulieren wir herzlich.

Ing. Erich Schwärzler
Integrationslandesrat

Dr. Bernadette Mennel
Sportlandesrätin

Mag. Markus Wallner
Landeshauptmann



Der Sport als ein kulturübergreifendes, nonverbales Geschehen, das mit einfachster Symbolik arbeitet, bietet als sozialintegratives Gemeinschaftserlebnis mannigfaltige Begegnungs- und auch Integrationschancen. Neben dem, dass sportliche Aktivitäten sich im Allgemeinen positiv auf das körperlich-seelische Wohlbefinden auswirken, erhöhen sie die Begegnungsmöglichkeiten und können auch die interkulturellen Sozialkompetenzen fördern.

DIPL.SOZ. KENAN GÜNGÖR Büro [think.difference],
Experte in Integrations- und Diversitätsfragen



Ich habe mich gefreut zu sehen, wieviele tolle Projekte hier in Vorarlberg umgesetzt wurden! Sport und Bewegung sind perfekte Aktivitäten um zueinander zu finden! Ich bin überzeugt, dass jedes Projekt und jede/r Einzelne sein/ihr Bestes gibt, um die Integration zu verbessern.

ERIC ORIE
Fußballtrainer und (Ex-)Fußballprofi



Sport ist ein Spiegel der Gesellschaft und spielt daher bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund eine große Rolle. Der Sport kann Bewusstsein schaffen und als positiver Multiplikator genutzt werden. Diese Vielfalt als Chance zu begreifen ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu gelungener Integration. Jedes Projekt, welches dazu beiträgt, durch Sport die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern, sollte daher Beachtung und Verstärkung finden – dazu trägt der Vorarlberger Integrationspreis bei. Die Österreichische Bundes-Sportorganisation gratuliert den PreisträgernInnen und wünscht allen im Bereich Sport & Integration engagierten Menschen alles Gute für ihre Tätigkeit.

DR. BARBARA SPINDLER-OSWALD Geschäftsführerin der
Österreichischen Bundes-Sportorganisation



Die ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler sind herausragende Vorbilder für unsere Gesellschaft. Sie erbringen eindrucksvolle Spitzenleistungen, geben ihre wertvollen Erfahrungen weiter und engagieren sich stark für den Sport in Vorarlberg. Dies ist gelebte Integration und beweist, dass Sport verbindet.

MAG. MICHAEL ZANGERL
Leiter Sportreferat Vorarlberg

KATEGORIE A: BILDUNGSEINRICHTUNGEN

1. PLATZ: SMS BREGENZ VORKLOSTER Vom bunten Mix übers Sportteam zum Team

Unsere Klasse, die 2a der VMS Bregenz Vorkloster besteht aus SchülerInnen unterschiedlichster ethnischer Herkunft, viele aus sozial benachteiligten Familien. Es war seit Beginn (Sept. 2013) das Ziel von uns zwei Klassenvorständen, mit Sportprojekten (viele am Wochenende, mit Eltern) eine Gemeinschaft über alle Herkunftsgrenzen zu formen. Toleranz und gegenseitige Unterstützung setzt das Kennen der Lebenssituation des anderen voraus! Das ist bis jetzt gut gelungen, wir machen aber natürlich weiter.



2. PLATZ: VMS HARD MARKT

Sportakademie VMS Hard Markt

In einem Kooperationsmodell Schule-Verein werden Kinder/Jugendliche mit Migrationshintergrund sozial-integrativ und sportlich gefördert. Als Lehrer/Trainer in Personalunion (beg)leite ich diesen Prozess über Jahre bis ins Erwachsenenalter, was wirksam- und Nachhaltigkeit garantiert. Die langfristige Ausrichtung auf gemeinsam zu erreichende Ziele in der Mannschaftssportart Fußball, in Schule und Vereinsarbeit professionell begleitet durch meine pädagogisch-fachliche Ausbildung, fördert Integration.

Integration auf „zwei Brettern“

Die VMS Hard Markt führt schon seit vielen Jahren in der 5. Schulstufe einen Schulschikurs in Form eines Wintersport-Integrationsprojekts durch. So hatten auch im heurigen Schuljahr alle Kinder der ersten Klassen die Möglichkeit, sich als SchisportlerIn auszuprobieren, unter ihnen eine große Anzahl an Kindern mit Migrationshintergrund sowie einige Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Als besondere Herausforderung war erstmals auch ein autistischer Junge mit dabei. Gelebte Integration abseits des üblichen Schulbetriebes auf zweifacher Ebene.



3. PLATZ: NEUE MITTELSCHULE BAUMGARTEN „Gemeinschaftserlebnis Sport“ Gesund und fit durchs Schuljahr 2014/15

Mit dem Projekt „Gemeinschaftserlebnis Sport“ haben wir uns als Schule das Ziel gesetzt, nicht nur die Fitness und die Gesundheit der SchülerInnen zu verbessern, sondern vielmehr die Freude am Sport im Klassenverband zu erleben und durch das gemeinsame Sporttreiben die Toleranz, die Teamfähigkeit und die soziale Integration von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund zu fördern. Zudem möchten wir im Sinne der Nachhaltigkeit allen SchülerInnen die Sport- und Freizeitangebote in Dornbirn näher bringen.



KATEGORIE B: INSTITUTIONEN UND INITIATIVEN

1. PLATZ: INITIATIVE BEWEGUNG & BEGEGNUNG Bewegung und Begegnung

Andrea Gross und Vildan Ucar starteten 2012 die Initiative „Bewegung und Begegnung“. Mit Lauf- und Bewegungstreffs wird Frauen und Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund die Möglichkeit geboten, sich zu bewegen. Laufen, Nordic Walking und Spazieren werden angeboten. Nach einer Stunde Bewegung setzen sich die Frauen zusammen um sich auszutauschen und näher kennenzulernen. Die Teilnahme an diesen Lauf- und Bewegungstreffs ist gratis.

2. PLATZ: SICHERES VORARLBERG | FONDS SICHERE GEMEINDEN Fahrradkurse für Frauen

Das Fahrrad als Fortbewegungsmittel wird immer beliebter und auch Neueinsteigerinnen, die als Kind nicht die Möglichkeiten hatten das Radfahren zu erlernen, möchten diese Form der kostengünstigen und gesunden Mobilität nutzen. Anteilig hoch betroffen sind Frauen mit Migrationshintergrund. Die Fahrradkurse, angeboten für Frauen aller Nationalitäten, bieten die Möglichkeit, im Schonraum das Radfahren zu erlernen. Durch die gewonnene Mobilität sind die Frauen vermehrt in den Alltag miteingebunden.

3. PLATZ: OFFENE JUGENDARBEIT LUSTENAU ParkOur – OurPark

Die kulturelle Vielfalt der BesucherInnen der OJAL ist ein großes Potential, welches wir mit dem Parkour-Projekt vertieften. Es war ein spannender Weg, auf dem junge Menschen unterschiedlichster Herkunft gemeinsam für einen sportlichen Neuanfang begeistert wurden, unterstützt von ProjektbegleiterInnen mit und ohne Migrationshintergrund. Praktische und theoretische Einheiten förderten die Auseinandersetzung mit körperlichen und psychischen Grenzen, mit Vielfalt, gegenseitigem Respekt und Vertrauen.

KATEGORIE C: (SPORT-) VEREINE, FUNKTIONÄRINNEN UND FUNKTIONÄRE

1. PLATZ: EISSTOCKCLUB NEPOMUK NÜZIDERS**Wie wir Integration (be-)leben**

Beim Stockschießen sind neben Zielsicherheit und Konzentration auch Teamgefühl, Ehrgeiz und Freude ausschlaggebend. Um in dieser Sportart erfolgreich zu sein, kommt es deshalb weniger auf Sprache, sondern vielmehr auf ein gemeinsames Tun und auf das Mannschaftsgefühl an. Die Vielfalt in unserem Verein erklärt sich aufgrund der verschiedenen Herkunftsländer der in Nüziders wohnhaften Flüchtlinge. Die gelebte Integration ist auf sportlicher, menschlicher und politischer Ebene erkenntlich.

**2. PLATZ: FC LUSTENAU 1907****Lernclub 07**

Seit September 2014 organisiert der FC Lustenau 1907 zwei Mal pro Woche eine Nachmittagsbetreuung inkl. Mittagessen. 6–14 jährige Kinder können ihre Hausübungen erledigen, sich auf Schularbeiten vorbereiten, lernunterstützende Aktivitäten (wie z.B. Koordinationsspiele) ausprobieren und natürlich Fußball spielen. Der Lernclub 07 agiert vereinsunabhängig und ist somit offen für alle Kinder der genannten Altersgruppe. Betreut werden die Kinder von ausgebildeten PädagogInnen und TrainerInnen. Inzwischen nehmen wöchentlich ca. 40 Kinder das Angebot in Anspruch – davon sind über 20 mit migrantischem Hintergrund.

**3. PLATZ: KNEIPP AKTIV CLUB HÖCHST
IN MOTU – Bewegung und Begegnung für Frauen und Mädchen im Rheindelta – grenzenlos**

Ziel des Kneipp Aktiv Clubs Höchst in Kooperation mit dem Integrationsreferat der Gemeinde Höchst ist es, verschiedene Bewegungsangebote dauerhaft und offen für alle Frauen des Rheindeltas über herkunftskulturelle Grenzen hinweg anzubieten. Sich „fit machen“, etwas für die Gesundheit tun, aber auch Spaß und Freude an der Begegnung mit anderen Frauen jeglicher kultureller Herkunft ist das Ziel von „in motu“.

**HÜLYA ARSLAN****IN MOTU – Sei fit, mach mit!**

Mein großes Interesse an Frauengymnastik hat mich dazu bewegt, bei der Sportunion „in-motu“ teilzunehmen. Ich habe dadurch erkannt, dass Frauengymnastik nicht nur eine Sportart ist, sondern auch große Auswirkungen auf verschiedene Lebensbereiche wie z.B. auf die Gesundheit oder auf das soziale Leben hat. Da ich diese Freude mit meinen Mitmenschen teilen wollte, habe ich die Übungsleiterausbildung absolviert und biete seit dem Frauengymnastik (Pilates, Aerobic, usw.) und Nordic-Walking u.a. in Wolfurt an. Somit habe ich mein Ziel erreicht.



KATEGORIE D: ROLE-MODELS

SAMVEL ADAMYAN**Trainer und erfolgreicher Sportler**

Samvel Adamyan kam 2007 als Asylwerber aus Armenien nach Österreich. Seither ist Samvel Adamyan in Kontakt mit der Stadt Bludenz. Bereits als Mitarbeiter bei der Caritas Nachbarschaftshilfe zeichnete sich Samvel Adamyan durch sein hohes Engagement bei der Pflege eines Jugendplatzes und durch seine wunderbare menschliche Persönlichkeit aus. Im Zuge der Familienzusammenführung kam seine Frau mit den Kindern nach Vorarlberg. Heute ist die gesamte engagierte und erfolgreiche Sportler-Familie weit über die österreichische Judo-Szene hinaus ein Vorbild.

TAMER CIRIT**Ich lebe das Motto – Sport verbindet**

Sport verbindet Menschen über Grenzen, Kulturen und Religionen hinweg und baut Freundschaften und Zusammenhalt auf. Sport kann Identität und Zusammengehörigkeit von Gemeinschaften fördern und die Bereitschaft der Einzelnen erhöhen, sich in der Gesellschaft zu engagieren. Ich bin stolz, ein Teil der Sportlerfamilie in Vorarlberg zu sein.

CEYDA SIRBU**Meine Kunstturn-Karriere**

Ich habe mit 4 Jahren mit dem Kunstturnen angefangen. Wie es dazu gekommen ist? Das erfahrt ihr jetzt: Ich war als Kleinkind sehr aktiv und bin immer herumgesprungen und hab alles Mögliche probiert. Plötzlich habe ich mir selber den Purzelbaum und den Kopfstand beigebracht. Eine Woche später brachte mich meine Mutter in einen Turnverein und so habe ich meine Sportart gefunden. Meine Motivation war: „Kämpf weiter, so schaffst du es ganz nach oben und gib niemals auf, denn es wird sich lohnen.“

EMEL KAYA**Chefkampfrichterin für Kunstturnerinnen**

Meine Aufgabe ist es, Kunstturnerinnen bei Wettkämpfen zu beobachten und zu bewerten. Ebenso bin ich mit meiner Kollegin, Katerina Rexa, verantwortlich für alle Vorarlberger KampfrichterInnen. Im Team planen wir alle Aus- und Weiterbildungen. Bei Wettkämpfen werden die sogenannten „KARI'S“ an den vier Geräten Sprung, Barren, Balken, Boden eingesetzt. Ich selber werde vom Österreichischen Fachverband für Turnen (ÖFT) ausgebildet und vertrete österreichweit die Vorarlberger Turnerschaft.

KATEGORIE A: BILDUNGSEINRICHTUNGEN

(Kindergärten, Schulen,...)



FREMD MACHT BUNT
Entdeckerschule Rankweil



„GEMEINSCHAFTSERLEBNIS SPORT“ GESUND UND FIT DURCHS SCHULJAHR 2014/15
Neue Mittelschule Dornbirn Baumgarten



INTERGATION AUF „ZWEI BRETTERN“
Vorarlberger Mittelschule Hard Markt



SPORTWOCHE 2014
Kindergarten Klaus



MOTOPÄDAGOGIK – BEWEGUNG ALS GEMEINSAMES ERLEBNIS
Gemeinde Höchst / Kindergärten



SPORTAKADEMIE VMS HARD MARKT
Vorarlberger Mittelschule Hard Markt



VOM BUNTEN MIX ÜBERS SPORTTEAM ZUM TEAM
2a der SMS Bregenz Vorkloster

KATEGORIE B: INSTITUTIONEN, INITIATIVEN



ALLE AM SELBEN TISCH – INTEGRATION DURCH SPORT UND NIEDERSCHWELIGKEIT
Offene Jugendarbeit Dornbirn



AMAZONE ONTOUR – WIR SIND DA WO DU BIST!
Verein Amazone (Bregenz)



BEWEGUNG UND BEGEGNUNG
Initiative Bewegung und Begegnung Hohenems



FAHRRADKURSE FÜR FRAUEN
Sicheres Vorarlberg | Fonds Sichere Gemeinden



PARKOUR – OURPARK
Offene Jugendarbeit Lustenau

KATEGORIE C: (SPORT-) VEREINE,
FUNKTIONÄRINNEN UND FUNKTIONÄRE



CHARITY FIGHTER
UBC Kampfsportunion Dornbirn



**IN MOTU – BEWEGUNG UND BEGEGNUNG
FÜR FRAUEN & MÄDCHEN IM RHEINDELTA –
GRENZENLOS**
Kneipp Aktiv Club Höchst



WIE WIR INTEGRATION (BE-)LEBEN
Eisstockclub Nepomuk Nüziders



INTEGRATIVES SPORTLICHES MITEINANDER
FC Fohrenburger Rätia Bludenz



KARATE – EIN WEG ZUR INTEGRATION
Shotokan Karate Club (Lustenau)

KATEGORIE D: ENGAGIERTE
UND/ODER ERFOLGREICHE
SPORTLER & SPORTLERINNEN
MIT MIGRATIONSHINTERGRUND
(Role-Models)



CEYDA SIRBU
Meine Kunstturn-Karriere
(Lustenau)



LERNCLUB 07
FC Lustenau 1907



PWA VORARLBERG BEWEGT
Pfadfinder Wie Alle VlbG (Dornbirn)



EMEL KAYA
Chefkampfrichterin für Kunstturnerinnen
(Lustenau)



HÜLYA ARSLAN
IN MOTU – Sei fit, mach mit!
(Fußbach)



ROCK IN UNION
Sportunion Vorarlberg (Region Walgau)



**SCHACH DER KULTUREN –
INTEGRATIONSTURNIER**
Schachklub Bregenz



SAMVEL ADAMYAN
Trainer und erfolgreicher Sportler
(Bludenz)



TAMER CIRIT
Ich lebe das Motto – Sport verbindet
(Dornbirn)



Umsetzung: www.waelderart.at

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration
Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten
Mag. Carmen Nardelli

Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 (0)5574 511 21121
integration@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/integration

Eine Kooperation der Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten mit dem Sportreferat des Landes.